



physiobern.info

Dezember 2017

Einladung zur Generalversammlung

Montag, 29. Januar 2018, 19 Uhr



Inhalt

Einladung GV	3
Kursprogramm	15
Traktandenliste	19
Termine und Adressen	23

Und vieles mehr...

Editorial

«physiobern im Wandel»

physiobern funktioniert.

Seit vielen Jahren können wir auf die Erfahrung langjähriger Funktionäre und Funktionärinnen sowohl im Vorstand wie auch bei den Delegierten zählen.

Dies ermöglicht eine effiziente Performance in vielen Bereichen. Die Organisation von Anlässen zum Beispiel funktioniert so gut, dass der Aufwand für jede Einzelne überschaubar bleibt. Dies einerseits durch die Erfahrung und andererseits durch die Erstellung eines Qualitätsmanagementsystems, welche alle erforderlichen Prozesse abbildet.



Und doch – wenn sie dann ansteht, die Veränderung, ist sie trotz guter Vorbereitung darauf auch mit einem weinenden Auge verbunden. So verlässt uns an der Generalversammlung 2018 Nicole Lutz. Sie hat an der BFH eine neue Herausforderung in der Lehre der Physiotherapie gefunden. Wir freuen uns sehr fürsie, dass sie diese Stelle erhalten hat. Sie wird 11 Jahre Erfahrung mitnehmen, welche sie aber hoffentlich als Delegierte weiterhin einbringen kann.

An der GV 2019, wo offizielle Wahlen anstehen, wird es weitere Veränderungen geben, welche wir an der GV im Januar kommunizieren werden.

Die Delegierten von physiobern sind von der Erfahrung her gut durchmischt. Es sind sowohl ganz junge wie auch sehr erfahrene Berufskolleginnen berufspolitisch aktiv. Für die GV 2019 haben einige der langjährigen Delegierten ihre Demission angekündigt. So auch Beat Lauber, der aktuell einziger Mann unter 14 Delegierten.

Wenn Du also gerade diesen Text liest, dann überlege Dir doch, ob das berufspolitische Engagement auch etwas für Dich wäre? Weitere Hinweise zur Vorstandsarbeit findest Du auf Seite 19, die Beschreibung der Delegiertenarbeit auf www.be.physioswiss.ch/de/unser-verband/delegierte

Auch wenn uns dieses und nächstes Jahr einige bekannte Gesichter verlassen werden, so freuen wir uns auf viele interessante und interessierte Neuzugänge. Das berufspolitische Engagement lässt sich schwer in so abwechslungsreiche Worte fassen, wie sich die Arbeit dann gestaltet. Von aussen nimmt man sie oft wohl als trocken und langweilig wahr. Was dabei unterschätzt wird, sind die Begegnungen mit faszinierenden Menschen, welche man ohne dieses Amt nicht unbedingt erleben würde. Sowohl verbandsintern mit Physiotherapeutinnen aus allen Kantonen wie auch verbandsextern mit Politikern, anderen Leistungserbringerverbänden oder auch Bildungsinstitutionen, die Palette von möglichen Kontakten ist gross. Es würde uns sehr freuen, wenn Du Dich für das Abenteuer Verband öffnen würdest!

Dina Buchs, Präsidentin physiobern

Interprofessionalität – ja, aber wie?



Die Präsidentin Dina Buchs im Gespräch mit Regierungsrat Pierre-Alain Schnegg

Einladung zur Generalversammlung von physiobern

Montag, 29. Januar 2018, 19.00 Uhr, Weiterbildungszentrum physiobern, Sempacherstrasse 22, Bern

Referent: Jan von Overbeck, Vorsteher Kantonsarztamt Bern

Alle wollen sie, auch wir, die Interprofessionalität. Um den heutigen Anforderungen der Grundversorgung gerecht zu werden ist sie eigentlich unausweichlich.

Was heisst denn eigentlich Interprofessionalität genau?

Sie wird unterschiedlich definiert, es geht jedoch immer darum, die verschiedenen Kompetenzen patientenorientiert einzusetzen und damit das Kosten-Nutzen Verhältnis möglichst positiv zu beeinflussen. Eine wichtige Frage dabei ist, wer bezahlt diesen Mehraufwand? In funktionierenden Institutionen mit guten Prozessen kann sie wahrscheinlich besser funktionieren, als in der ambulanten Versorgung. In diesem Bereich ist die Koordination noch schwierig. Für die Entschädigung sieht sich niemand so recht in der Pflicht.

Für die Patienten gehört es als Serviceleistung sowieso dazu und für die Krankenkassen ist sie bereits in den Tarifen abgebildet. Selbst der Bundesrat sieht keinen Bedarf dafür und verordnet eine Tarifstruktur, die seiner Gesundheitsstrategie 2020 so gar nicht widerspiegelt. Was sagt unser Kanton dazu?

Kurz bevor er Ende Februar zurücktritt, wird unser Kantonsarzt Dr. Jan von Overbeck über dieses Thema referieren. Wie immer wird auch die Möglichkeit bestehen, Fragen zu stellen oder die eigenen physiotherapeutischen Anliegen kund zu tun.

**Alle weiteren Informationen zur GV
findest du ab Seite 19.**

Tarif – der Bundesrat hat entschieden – was bringt's?

Nach langem Verhandeln mit den Versicherern, ohne einen gemeinsamen Nenner zu finden, musste der Bundesrat entscheiden. Seit Mitte Oktober wissen wir, wie die ambulante Physiotherapie im KVG ab 2018 abgerechnet werden muss.

Die Erwartung, einen neuen zeitgemässen Tarif zu erhalten, ist damit nicht erfüllt.

Mit der finalen Eingabe von physioswiss, vor dem Entscheid des Bundesrates, sollte wenigstens die kürzlich erkämpfte Taxpunktwert-Erhöhung gerettet werden. Aber – Die Bestätigung der kantonalen Taxpunktwerte 2018 steht noch an.

Schade, dass die vorgängig mit den Krankenversicherern erarbeitete Tarifstruktur zur Seite gelegt wurde. Das Projekt scheiterte schlussendlich an der Bewertung der einzelnen Positionen. Eine Tarifanpassung ohne Mehrwert für uns war nicht vertretbar.

Die offene Verhandlungssituation mit MTK führt zu keiner Anpassung der bisherigen Tarifstruktur UVG/IV/MV. Deshalb haben wir ab 1. Januar 2018 zwei Tarifstrukturen, mit denen wir zurecht kommen müssen.

Eigentlich könnte jederzeit eine zeitgemässe Tarifstruktur verhandelt werden, wenn die «Vertragspartner» bereit wären, faire Preise für die Leistungen zu zahlen. Knapp 50 Franken für eine halbe Stunde ärztlich verordneter Physiotherapie soll zu teuer sein? Da erübrigen sich partnerschaftliche Gespräche. Kommen wir nur deshalb nicht weiter? Sind es die gesetzlichen Vorgaben auf nationaler und kantonaler Ebene, die beispielsweise auch Praktikumsplätze in Praxen und den Direktzugang verunmöglichen? Liegt es an unserer Unfähigkeit, die notwendigen Daten zur Wirksamkeit und Legitimation unserer Arbeit und Forderungen zu liefern? Ist es «der Verband», der es einfach nicht schafft etwas zu bewegen?

Was leider vielen Physios nicht bewusst zu sein scheint, «der Verband» das sind wir Mitglieder. Um als Verband etwas bewegen zu können, braucht es Solidarität. Engagiert euch weiterhin, haltet eure Daten bereit und informiert auch die Patienten über die seltsamen Verhaltensweisen der Krankenversicherer und des BAG.

Ich hoffe, WIR finden gemeinsam einen Weg in eine lebenswerte Zukunft als Physios.

Peter Cherpillod, Vorstand physiobern



Das neue Qualitätskonzept von physioswiss

Dieses Thema gestaltete die Jahrestagung von physioswiss 2017.

Einmal mehr stellten wir uns der Diskussion, wie denn die Qualität physiotherapeutischer Arbeit gemessen werden kann. Bedeuten besuchte Weiterbildungen, dass eine Physiotherapeutin qualitativ gute Arbeit leistet? Die Kursbestätigung allein reicht dafür sicher nicht aus.

Die Frage der Arbeitsqualität stellt sich mir in diversen Rollen immer wieder. Was gehört zum Beispiel dazu, eine gute Präsidentin für physiobern zu sein? Oder was sind die Attribute einer «guten» Vorgesetzten? Was heisst überhaupt «gut»? Persönlich finde ich immer wieder neu Antworten in der Reflektion dieser Fragen. Und genau dazu wird das neue Qualitätskonzept von physioswiss anregen. Neben dem Nachweis von Weiterbildungstagen, gilt es, in Selbstdeklaration verschiedene Checklisten webbasiert auszufüllen. Es werden Fragen gestellt in den Bereichen Hygienemassnahmen, Infrastruktur Praxis, Fehler- und Reklamationsmanagement, etc. Es gab an der Jahrestagung Stimmen, die forderten, dass diese Checklisten in externen kostenpflichtigen Audits überprüft werden sollen. Man erhoffe sich dadurch mehr Anerkennung des Konzepts. Physioswiss setzt bewusst nur auf die Selbstdeklaration. Und ich denke, wenn jemand betrügen will, dann kann er dies auch bei externen Audits. Auch in diesem Punkt weiss ich, dass durch die Reflektion der eigenen Werte und Motivationen ein Qualitätsgewinn stattfinden kann. So zeigte sich in einer Studie von Drexler et al., dass die Personen, die ein Coaching in Anspruch genommen hatten, eine höhere Veränderungsbereitschaft aufwiesen als solche, die kein Coaching in Anspruch genommen hatten. (Drexler, et al. (2011) Organisationsberat Superv Coach 18:181).

Als dritter Parameter wird die Patientenzufriedenheit mittels GAS (Goal attainment Scale) erfasst werden. Dieses Instrument wird von den Ergotherapeutinnen seit 10 Jahren erfolgreich angewendet. Nebst einer Art «Outcome» können damit auch Daten generiert werden, die uns vielleicht auch bei weiteren Tarifverhandlungen hilfreich sein werden.

Überall werden heute Daten, Zahlen und Studienverweise verlangt. In diesem Bereich habe ich persönlich ein Potential, um die Rolle der Präsidentin noch umfassender wahrnehmen zu können. Ich will lernen, meine Aussagen mit Studienergebnissen zu fundieren. Denn sollte ich für Taxpunktverhandlungen bei unserem amtierenden Gesundheitsdirektor vorsprechen müssen, dann kann ich dies ohne gültige Daten nicht wirksam tun – heisst es jedenfalls von der GEF her.

Dina Buchs, Präsidentin physiobern

Fobiabend Hüftimpingement, 1. November 2017

Im vergangenen Jahr ist ein Mitglied von physiobern mit der Bitte an uns herangetreten, einen Fobiabend zum Thema Hüftimpingement durchzuführen – gesagt, getan. Wir haben alle Hebel in Bewegung gesetzt um diesen Wunsch zu erfüllen, da wir sehr gerne Inputs unserer Mitglieder aufnehmen und auch umsetzen wollen. Wir konnten zu unserer Freude mit Herrn Prof. Dr. Siebenrock einen Referenten gewinnen, welcher sowohl kompetent als auch führend auf diesem Gebiet ist, hat doch das Inselspital Bern die Hüftimpingement Operationen erstmalig durchgeführt und weltweit Massstäbe gesetzt. Der Anlass war innerhalb einer Woche ausgebucht, was uns sehr gefreut hat. Für all diejenigen, die leider keinen Platz mehr gefunden haben werden wir versuchen mit Herrn Dr. Siebenrock nochmals einen Termin zu finden und den Anlass im 2018 erneut durchzuführen.

Das sehr spannende Referat gab einen Überblick über Operationstechniken und Indikationen sowie die physiotherapeutische Nachbehandlung. Fazit von Herrn Siebenrock war kurzgefasst: Nicht alle Hüftbeschwerden sind Impingementproblematiken. Grundsätzlich betrifft es junge, sportliche, überwiegend männliche Patienten, welche betroffen sind. Die Operation muss gut überlegt werden, da nur ca. die Hälfte der Patienten ihren Sport (besonders Hochleistungssport), wieder aufnehmen können. Ein gutes Coaching ist daher im Vorfeld unabdingbar. Herr Dr. Siebenrock meinte auch zum Schluss, dass momentan zu viele Operationen, welche nicht den notwendigen Indikationen entsprechen, durchgeführt werden.

Der anschliessende physiotherapeutische Vortrag wurde von Anna Serena, einer sehr kompetenten Berufskollegin, präsentiert. Auch hier gab es spannende Inputs zur Nachbehandlung von Hüftpatienten. So hat Sie hervorgehoben, wie wichtig es ist den Patienten gut zu untersuchen und auch in seiner physiologischen Hüftstellung zu behandeln. Des Weiteren ist es wichtig die Reha bis zum Schluss durchzuführen und die Patienten wieder an Lauf- und Sprungbelastungen heranzuführen, da es sich in den meisten Fällen um junge sportliche Patienten handelt.

Es war ein sehr spannender Abend, der mit vielen Diskussionen am Apéro seinen Ausklang fand. Wir freuen uns auch in Zukunft über Inputs und Wünsche zu den Fobiabenden und hoffen euren Bedürfnissen gerecht zu werden und möglichst alle Interessengebiete abzudecken.

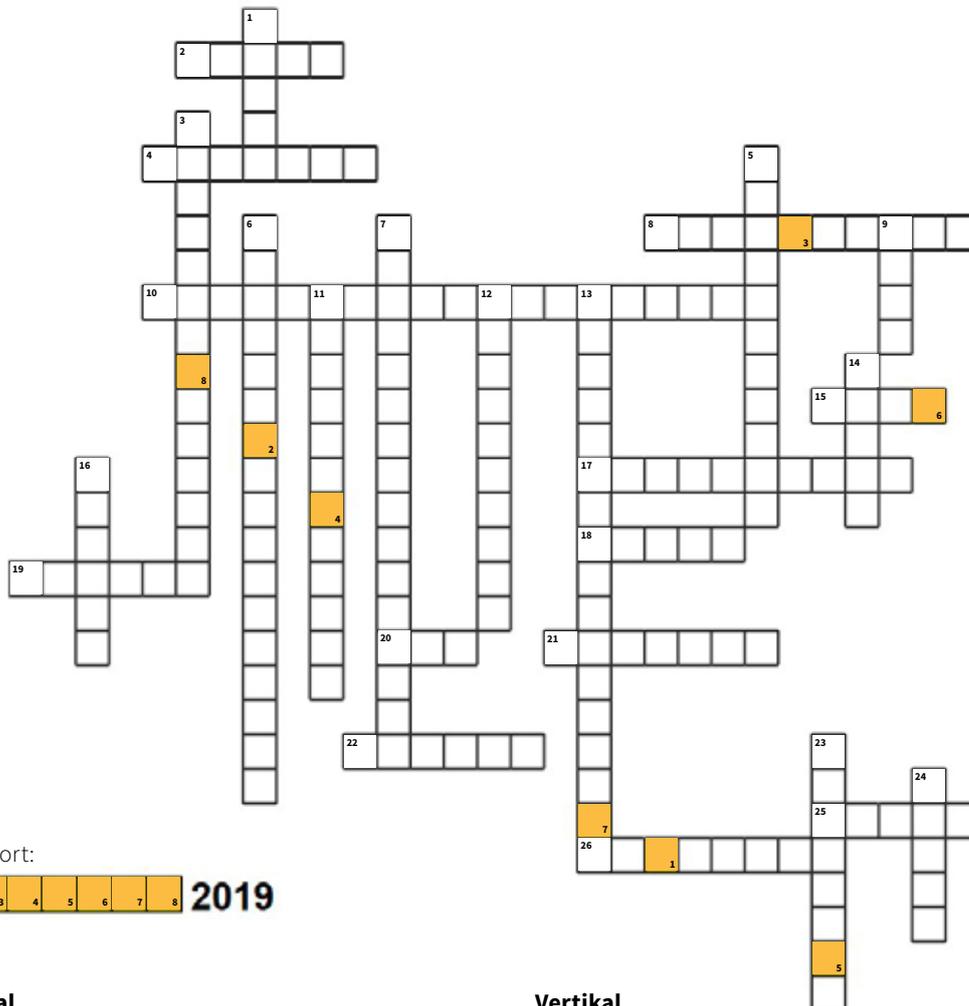
In dem Sinne – bis bald an einem Fobiabend von physiobern

Andrea Stübi
Vorstand physiobern



Neu im physiobern.info

Das physiobern-Kreuzworträtsel



Lösungswort:

1 2 3 4 5 6 7 8 **2019**

Horizontal

2. Neurodynamischer Test für N. ischiadicus
4. Vorstandsmitglied (Nachname)
8. Vorstandsmitglied (Nachname)
10. aktive Schulterstabilisatoren
15. Physio-Klebeband
17. Kleinhirn (med.)
18. Vorstandsmitglied (Nachname)
19. Datum GV: 29. ...
20. Fitness in Physio (Abk.)
21. Kniescheibe (med.)
22. Vorstandsmitglied (Nachname)
25. Ansatz M. subscapularis: Tuberculum ...
26. Der Fuss hat ein Längs- und ein Quer...

Vertikal

1. Bauch und Rücken
3. Ort der GV
5. Patienten sitzen vor der Therapie im ...
6. Oberschenkelmuskel ventral (2 Worte)
7. Thema des Fobiabend November 2017
9. Vorstandsmitglied (Nachname)
11. Innervation des M. adductor longus (N.)
12. Übergewicht
13. Physiotherapeutischer Denkprozess (2 Worte, engl.)
14. 10. Hirnnerv (N.)
16. Vorstandsmitglied (Nachname)
23. Seit 2017 neu
24. Vorstandsmitglied (Nachname)

Folgendes gibt es zu gewinnen:

1. Gutschein 50 CHF für einen Kurs im Weiterbildungszentrum von physiobern
2. Gutschein 30 CHF für einen Kurs im Weiterbildungszentrum von physiobern
3. Gutschein 20 CHF für einen Kurs im Weiterbildungszentrum von physiobern
4. – 6. Physioswiss Gonimeter

Sende das Lösungswort bis am Montag 22. Januar 2018 an simone.haenni@physiobern.info

Nicole Lutz, Vorstand physiobern

Die letzten Vorstandssitzungen sind in Sichtweite – ein eigenartiges Gefühl. Freude einerseits, mit Neugier und Motivation werde ich neue Herausforderungen annehmen. Traurigkeit andererseits, weil mir die Vorstandsarbeit in den vergangenen elf Jahren viele schöne Momente und Erfahrungen beschert hat. Das Vorstandsteam nehme ich als sehr wertschätzend und wohlwollend wahr, konstruktiv und kreativ in seiner Arbeit – das werde ich vermissen.

Den Blick in die Zukunft gerichtet werde ich motiviert die Verbindung Praxis (weiterhin in der Physiotherapie Klinik Linde) und Lehre an der BFH angehen. Physiobern bleibe ich gerne als Mitglied und als Delegierte treu.

Mein Rückblick

Von einem «Angestellten-Treffen» 2007, wo wir zu acht waren (davon 7 bekannte Personen aus meinem eigenen Physioumfeld) bis hin zum Symposium «Life long learning» 2009 mit über 150 Besuchern – im Bereich Eventmanagement hatte ich viele Möglichkeiten, zu lernen.

Auch die Öffentlichkeits- und Lobbyingarbeit konnte ich sehr praxisorientiert aufbauen. Grossanlässe wie der Physiobus und die Teilnahme an der BEA waren intensive und lehrreiche Erfahrungen. Durch meine Mitarbeit in der PR Kommission und Arbeitsgruppe für die Studierenden von physioswiss konnte ich auch wertvolle Kontakte zu den anderen Kantonalverbänden aufbauen. So profitierten wir vom gegenseitigen Erfahrungsaustausch und mir wurde klar, welche Themen auf der Geschäftsstelle von physioswiss und in den anderen Kantonen aktuell waren. Für die Medienarbeit im Rahmen von Fachartikeln, Interviews für Zeitungen, Radio und fürs Fernsehen konnte ich auf professionelle Unterstützung von physioswiss zählen, zudem waren auch unsere lokalen Netzwerke bestehend aus Journalisten und prominenten Persönlichkeiten aus Sport und Politik sehr hilfreich.

Die Vorstandsweiterbildungen im Bereich Präsentationstechniken, Auftrittskompetenz und Journalismus haben uns alle weitergebracht. Beispielsweise sich selber auf Video zu sehen, indem spontan auf eine Frage reagiert werden muss, oder wo es gilt, Botschaften auf den Punkt zu bringen – kein einfaches Unterfangen.

Den direkten Austausch an den Fobiabenden und Anlässen von physiobern mit euch Mitgliedern habe ich sehr geschätzt. Wie wichtig sind die Rückmeldungen und Inputs von unseren Physiokollegen- und Kolleginnen für unseren Verband! Den Puls der Zeit, die Anliegen aus der Praxis wahrzunehmen, erscheint mir als Basis für all unsere Arbeit, damit wir gemeinsam vorwärts kommen.

Ich blicke zurück auf elf spannende, intensive und lehrreiche Jahre in einem super Team. Danke Dina, Pesche, Franziska, Gere, Andrea, Simone sowie Thesi, Silvan, Chris und Gregi für die tolle Zusammenarbeit. Danke den Delegierten von physiobern und danke euch Mitgliedern für die motivierenden Rückmeldungen und eure Unterstützung!

Nicole Lutz, Vorstand physiobern



Leben bis man stirbt

Diesen prägnanten Titel – eine Aussage von Cicely Saunders – haben Cindy Weber und Mirta Keller, zwei Studierende BSc Physiotherapie an der BFH Fachbereich Gesundheit, für ihre Bachelor-Thesis gewählt. Sie beleuchten darin die Rolle der Physiotherapie in der Palliative Care in der Schweiz.

Zu lesen, dass schon junge Berufskolleginnen in der Ausbildung sich intensiv mit diesem Thema auseinandersetzen, hat mich positiv überrascht und gefreut. Mit grossem Interesse habe ich selber an der Befragung im Rahmen dieser Bachelor-Thesis teilgenommen. Ich war gespannt auf die Auswertung!

Ein paar Aspekte, die mir beim Lesen der Arbeit und in meinem eigenen Berufsalltag zum Thema Palliative Care aufgefallen sind, möchte ich hier kurz zusammenfassen. Obwohl der Physiotherapie in der Palliative Care offensichtlich ein hoher Stellenwert beigemessen wird, besteht Handlungsbedarf. Die nachweisbare Wirksamkeit von physiotherapeutischen Massnahmen allein genügt leider noch nicht, damit Physiotherapeutinnen fester Bestandteil eines Palliative Care Teams sind.

Die beiden jungen Frauen schlussfolgern in ihrer Arbeit, «dass sich die Rolle der Physiotherapie in der Palliative Care sehr vielseitig gestaltet, aber auch anhand der erzielten Ergebnisse noch nicht abschliessend definierbar ist.» Sie betonen, wie wichtig eine weitere Stärkung der Physiotherapie in der Palliative Care sei. Dafür seien Informationen für Ärzteschaft und Pflege betreffend Einsatzmöglichkeiten der Physiotherapie dringend nötig. Zudem seien interdisziplinäre Sensibilisierungen in den gesundheitlichen Grundausbildungen sowie Auftritte und Präsenz der Physiotherapie an Palliative Care Tagungen und Kongressen unerlässlich (Bachelorthesis Weber und Keller, 2017).

Diese Einschätzung deckt sich sehr mit meinen Erfahrungen und bestärkt mich in den Bestrebungen, die auch in diesem Jahr von physiobern gemacht wurden. Ich würde sogar noch ergänzen, dass auch innerhalb unserer Berufsgruppe Sensibilisierungsarbeit sehr wichtig und nötig ist. Die Möglichkeiten und Grenzen unserer Arbeit in diesem Bereich sollen hervorgehoben und – unbedingt auch kritisch – unter uns Physiotherapeutinnen diskutiert werden. Auch das Hinterfragen der zeitlichen und finanziellen Ressourcen muss in diese Diskussion einfließen.

Durch die Präsenz an den Netzwerktreffen in der Region Biel konnte ich einen kleinen Beitrag leisten zur interdisziplinären Sensibilisierung. Auch der Einladung von Palliative Bern zum «runden Tisch Palliative Care» sind wir gerne gefolgt. Ziel war es, eine gemeinsame, multiprofessionell abgestützte Strategie zu entwickeln in den Bereichen stationäre und ambulante Palliative Care sowie in der Langzeitpflege. Eine erste Basis wurde geschaffen. Leider konnte ich nicht selber teilnehmen, aber mit Caroline Bavaud, Fachbereichsleiterin der Physiotherapie im Spital Thun und Delegierte von physiobern, waren die Interessen der Physiotherapie am runden Tisch sehr gut vertreten. Das vorbereitende Gespräch und der Austausch mit Caroline Bavaud waren für mich sehr interessant und bereichernd.

Cindy Keller und Mirta Weber betonen in ihrer Bachelorthesis, dass ihre Untersuchung eine Momentaufnahme der verschiedenen Expertenmeinungen ist und diese Resultate der Umfrage nicht verallgemeinert werden dürfen.

Klar ist jedoch, die Physiotherapie hat auch in der Palliative Care viel zu bieten: «Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten können als spezialisierte Allrounderinnen und Allrounder mit ihren vielseitigen Techniken und kreativen Ideen, als Anwältinnen und Anwälte für Unabhängigkeit und Selbstständigkeit der Betroffenen, als erfahrene Problemlöserinnen und Problemlöser, als wichtiges Teammitglied sowie als Expertinnen und Experten für die nichtpharmakologische Therapie sehr viel zur Steigerung der Lebensqualität der Patientinnen und Patienten in der Palliative Care beitragen.» (Bachelorthesis Weber und Keller, 2017)

Für das kommende Jahr wünsche ich mir, dass sich viele Berufskolleginnen und -kollegen aktiv mit dem Thema auseinandersetzen und mithelfen, die Physiotherapie in der Palliative Care zu stärken.

Franziska Wäfler, Vorstand physiobern

Wenn einer eine Reise tut...

Reisen bildet, heisst es so schön. Wenn die Reise an einen Kongress führt trifft dies doppelt zu, egal ob es in die Ferne geht oder die Reise eher kurz ausfällt. Für Physios standen im 2017 zwei Highlights auf dem Programm: der Weltkongress in Kapstadt und der Kooperationskongress in Davos. Und für 2019 kündigt sich ein nächster Höhepunkt an, dann wird der Weltkongress der Physiotherapie in Genf stattfinden. Eine einmalige Gelegenheit einen Einblick in die weltweite Physiotherapie zu bekommen.

WCPT-Kongress 2017 in Kapstadt, Südafrika

Der erste Weltkongress auf dem afrikanischen Kontinent und erstmals ein Kongress bereits nach zwei Jahren wieder. Der WCPT-Kongress 2017 war in vieler Hinsicht ein aussergewöhnlicher Anlass. Rund 2000 Physios aus aller Welt trafen sich am südlichen Ende Afrikas, in Kapstadt für drei Tage zum Austausch, zum Lernen und Diskutieren und zum Feiern der Physiotherapie in ganz unterschiedlicher Form. Eine von afrikanischen Traditionen inspirierte Form waren die Indaba-Sessions: Kurzfristig einberufene, kleine Runden zu einem aktuellen Thema, einer besonderen Fragestellung oder zur Präsentation der eigenen Erfahrungen mit Patientinnen. Dort und in den übrigen Vorträgen und Diskussionen gab es viel Spannendes zu hören: wie wenige Physios es in einzelnen Ländern gibt oder wie spezialisiert Physios in anderen Ländern sind. Wie entscheidend es ist, nach einem Unfall rasch behandelt zu werden und eine Rehabilitation zu bekommen. In wie vielen Bereichen Physio tätig sind, vom Beckenboden über Schlaganfall und Krebspatienten bis zu psychischen Problemen. Wie viele Physio in Forschung, Lehre und Klinik weltweit engagiert und motiviert grossartige Dinge leisten.



Aus Berner Sicht war der Kongress ein grosser Erfolg.

Die Berner Fachhochschule und das Institut für Physiotherapie des Inselspitals haben gemeinsam mit verschiedenen Partnern insgesamt 24 Beiträge präsentieren können. Das Spektrum reichte vom Outcome nach Kniearthrose über biomechanische Studien am Fuss und Beckenboden bis zum Effekt von Krafttraining bei Frauen. Herausragend war dabei der Preis für das beste Poster in «Women's health» für Helena Luginbühl und ihr Team, für ihre Forschung zum Training des Beckenbodens. Wir gratulieren herzlich!

Persönlich war dieser Kongress ebenfalls ein doppelter Höhepunkt. Wir waren als ganze Familie nach Südafrika gereist und hatten die Gelegenheit nach dem Kongress weitere fünf Wochen dieses faszinierende Land zu bereisen. Eindrückliche Begegnungen mit grossen und kleinen Tieren, faszinierende Landschaften an der Küste und in den wilden Bergen und spannende Begegnungen mit Menschen, die in Südafrika leben, bleiben uns in Erinnerung. Ein wunderbares Erlebnis als Familie, an das wir noch lange mit viel Freude zurückdenken.





Übrigens, die Abstracts, Präsentationen, Poster und dazu auch eine Reihe von Videoaufnahmen wichtiger Sessions sind auf www.wcpt.org frei zugänglich.

Kooperationskongress 2017 in Davos

Interprofessionalität ist ein Gebot der Zeit, wir nehmen das Thema ja auch an der GV wieder auf. Ein Beispiel dafür war der Kongress von physioswiss im Oktober 2017 in Davos, welcher gemeinsam mit RehaSchweiz, der Fachgesellschaft für Rehabilitationsmedizin durchgeführt wurde. Abgesehen vom wunderbar herbstlichen Landwassertal bleiben gute Begegnungen mit KollegInnen und spannende Referate in Erinnerung. Die Rolle der Physiotherapie in der Rehabilitation ist unbestritten, trotzdem ist es wichtig noch besser zu zeigen, was wir bewirken können, gerade auch gegenüber Kostenträgern und der Politik.

Das gemeinsame Vorgehen mit den Ärzten im Bereich Rehabilitation ist da auf jeden Fall von Vorteil.

WCPT-Kongress 2019 in Genf

Am Weltkongress in Kapstadt waren Bern und die Schweiz nicht nur wissenschaftlich sehr präsent. Eine gefleckte Plüsch-Kuh und ein Schoggibrunnen in der Ausstellung zogen viel Aufmerksamkeit auf sich. Beides dient zur Ankündigung des nächsten grossen Events in der Welt der Physiotherapie: Der Weltkongress 2019 findet in Genf, Switserland, statt! Bereits laufen die Vorbereitungen und das Ziel ist einerseits viele Physios aus der ganzen Welt nach Genf zu locken aber auch eine grosse Delegation von Schweizer Physios am Kongress zu haben.

Es ist die einmalige Chance ohne lange Flugreise die weltweite Physiotherapie hautnah zu erleben. Expertinnen und Experten aus den verschiedensten Fachgebieten, Physios aus über 120 Ländern, verschiedenste Fachkurse vor und nach dem Kongress und eine vielfältige Industrieausstellung locken nach Genf.

Gere Luder, Vorstand physiobern



Also jetzt den Termin vormerken

10. – 13. Mai 2019

WCPT-Kongress in Genf

Infos werden laufend aufgeschaltet auf

www.wcpt.org/wcpt2019

Weiterbildungszentrum physiobern wächst

Wie alle Pflanzen in der Natur der Sonne entgegenwachsen, erstreckt sich auch das Weiterbildungszentrum in neue Dimensionen.

Im Vergleich zum 2016, wo wir insgesamt 27 Kurse, resp. 55 Kurstage angeboten haben, habe wir in diesem Jahr unser Angebot leicht ausgebaut.

Wir haben 32 Kurse auf dem Programm, was 78 Kurstagen entspricht. Für 2018 haben wir sogar 101 Kurstage geplant, welche jedoch auch auf 32 Kurse verteilt sind.

Wir bieten also gesamthaft mehr Kurse und auch mehr Kurstage an. Aber warum diese Steigerung?

Seit der Eröffnung des Weiterbildungszentrums vor 8 Jahren hat die Weiterbildungskommission zu verschiedenen Dozenten Kontakte geknüpft und gepflegt. So kann bei der Planung des neuen Kursprogramms einerseits auf frühere Kurse zurückgegriffen werden oder mit diesen Dozenten neue Kurse erarbeitet werden. So konnten wir zum Beispiel die Zusammenarbeit mit Andreas Klingebiel weiterführen. Er wird euch auch 2018 zum Prinzip des «Myofascial Release» unterrichten. Auch Arjen van Duijn ist ein bekanntes Gesicht im Weiterbildungszentrum. Er bietet 2018 wieder einen Übungstag mit Lang- und Kurzhanteln an und greift zwei aktuelle Themen in neuen Kursen auf: «Rehabilitation nach VKB» und «Sehnenrehabilitation: Beispiel Achillessehne».

Bei der Planung des Kursprogramms gehen wir auch immer auf die Wünsche und Rückmeldungen der Mitglieder und Kursbesucherinnen ein. Durch die Umfrage vor einem Jahr haben wir einige neue Inputs erhalten, in welchem Bereich wir unser Angebot noch ausbauen können. Wir bieten zum Beispiel im 2018 einen Kurs zum Thema «Spätphase nach Schlaganfall» mit Stefan Schädler oder den Kurs «Return to work» von Monika O'Neil an.

Durch die neuen Mitglieder der Weiterbildungskommission Isabel Brüesch, Maja Mühlemann und mich, Simone Hänni, fliessen ebenfalls neue Ideen in die Planung ein. So findet ihr nächstes Jahr zwei Abendkurse auf dem Programm.

Zum einen ist dies der Kurs von Dr. med. Sarah Schwab Müller, welche euch «Medikamente und ihre Wirkungen» näherbringt. Zum anderen erklärt Dr. med. Benedikt Blum, wie man Röntgen- und MRI-Bilder interpretiert.

Da wir wieder eine Person mehr sind in der Kommission, konnte die Kapazität erhöht werden. Dies hat sicher auch dazu beigetragen, dass wir mehr Kurse anbieten.

Aktuell beschäftigen wir uns intensiv mit der Zukunft des Weiterbildungszentrums. Unser Partner SAFS mit welchem wir uns im Moment die Räumlichkeiten teilen, will Anfangs 2019 in neue Räumlichkeiten umziehen. Deshalb sind wir im Moment damit beschäftigt, verschiedene Möglichkeiten zu prüfen. Uns ist es wichtig, dass wir unseren Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer weiterhin attraktive Räumlichkeiten mit Tageslicht bieten können, welche gut mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar sind. Wir werden informieren, sobald wir eine definitive Lösung haben.

Habe ich dich „gluschtig“ gemacht auf eine Weiterbildung? Das komplette Kursprogramm 2018 findest du auf den folgenden Seiten. Als kleiner «Zustupf» an die Kursgebühr kannst du im Kreuzworträtsel (Seite 7) einen Gutschein gewinnen. Viel Spass und Glück!

Simone Hänni, Vorstand physiobern und Mitglied Weiterbildungskommission physiobern

Weiterbildungszentrum physiobern

Von Physios für Physios

Würdest du gerne einen Kurs in deiner Praxis anbieten und dazu administrative Unterstützung von physiobern haben? Dann ist das Angebot «Von Physios für Physios» genau das Richtige für dich. Das Weiterbildungszentrum von physiobern bietet dir Unterstützung bei der Kursadministration und übernimmt die Werbung:

Wir schreiben deinen Kurs auf unserer Homepage aus, machen Werbung im «physiobern.info», sowie im Kurs- und Stellenanzeiger. Weiter läuft die Anmeldung über das Sekretariat vom Weiterbildungszentrum, welches auch eine Teilnehmerliste erstellt, die Kursgebühr einfordert und die Zahlungsbestätigung ausstellt.

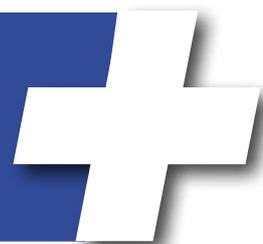
Für diese Dienstleistung verrechnen wir pro Kurs CHF 220.– und pro Anmeldung/Teilnehmer einen Aufwand von CHF 10.–.

Interessiert?

Weiter Informationen erhältst du unter sekretariat.wbz@physiobern.info



Kursprogramm 2018



Das Weiterbildungszentrum von physiobern im Wankdorf Center Bern bietet dir auch im kommenden Jahr ein abwechslungsreiches Angebot:

Spiraldynamik

Ob der Schuh drückt, der Kiefer knackt oder der Rücken schmerzt: Bewegungsintelligenz ist lernbar. Physiotherapeut und Fachleiter der Spiraldynamik® – Akademie Christan Heel vermittelt dir einen praxisbezogenen Einblick in das spannende Therapiekonzept der Spiraldynamik®. Wähle das Gebiet deines Interesses und tauche ein in dreidimensionale Bewegung von Kopf bis Fuss:

Tensegrität:

Do + Fr: 15. bis 16. März 2018

Ganganalyse und Gangschule:

Mo + Di: 27. bis 28. Juni 2018

Skoliose:

Do + Fr: 15. bis 16. November 2018

Return to work

Als Fachspezialisten für Erkrankungen am Bewegungsapparat kann die Physiotherapie bei der Rückkehr an den Arbeitsplatz sehr früh eine bedeutende Rolle spielen. Wie kann ein «return to work» effektiv gestaltet werden? Was sind die notwendigen Inhalte? An diesem zweitägigen Kurs gibt dir Monika O'Neill eine praktische und theoretische Einführung in dieses aktuelle Thema.

Mo + Di: 11. bis 12. Juni 2018

Kopfschmerzbehandlungen aus myofaszialer Perspektive

Lerne in diesem Kurs mit der Physiotherapeutin und klinischer Spezialistin physioswiss Yvonne Mussato-Widmer, wie du Kopfschmerzen effektiv anhand von Triggerpunkten behandeln und die Patienten langfristig von ihrem Leiden befreien kannst. Der Kurs eignet sich sowohl als Schnupper-, wie auch Refreshertag für die Ausbildung in der myofaszialen Triggerpunkttherapie.

Mi: 13. Juni 2018

Refresher untere Extremität

Im Kurs mit der Physiotherapeutin OMT svomp Agnès Verbay lernst du in zwei Tagen verschiedene Tests bei Knie-, Hüft- und Fussbeschwerden durchzuführen und anhand von Fallbeispielen klinische Muster zu erkennen. Dieser Kurs ist sowohl für geübte Physiotherapeuten, welche ihr Wissen auffrischen wollen, als auch für Studienabgänger, welche ihr Wissen festigen wollen ausgelegt.

Sa + So: 8. bis 9. September 2018

Viszeral Thorakale Osteopathie

In diesem dreitägigen Kurs stellt Reto Schneeberger, Dozent in funktioneller Osteopathie C-U-R-A Academy die Grundlagen osteopathischer Behandlungen vor. Du lernst funktionelle viszeral-osteopathische Techniken zur Behandlung der Thorakalorgane wie Lungen, Herz, Oesophagus und Aorta. Weiter lernst du, wie die inneren Organe mit dem Bewegungsapparat zusammenhängen.

Mi – Fr: 4. bis 6. Juli 2018

Spätphase nach Schlaganfall

Stefan Schädler, Physiotherapeut und Bobath-Instruktor IBITA, zeigt dir in drei Tagen, wie du bei Langzeitpatienten nach Schlaganfall deine Therapie kreativ gestalten kannst. Anhand evidenzbasierter Therapie lernst du, was eine Behandlung effizient und zielgerichtet macht. Weiter lernst du Assessments sowie das Management in der Spätphase nach Schlaganfall kennen, welche direkt im Kurs mit Patienten geübt werden.

Fr + Sa: 14. bis 16. Dezember 2018

Ressourcenfördernde Physiotherapie bei Menschen mit Demenz

In einem kurzen Theorieteil zeigt Daniela Frehner, Physiotherapeutin und klinische Spezialistin physioswiss Geriatrie mit aktueller Literatur auf, welche Therapieangebote bei Menschen mit Demenz zurzeit wirksam eingesetzt werden. Im praktischen Teil übst du anhand von Praxisbeispielen und erlernst Tipps und Tricks. Der Kurs ist geeignet für Therapeutinnen und Therapeuten, die sich vertieft mit dem Thema Demenz auseinandersetzen möchten.

Fr: 24. August 2018

Lymphologie

Corinne Weidner (dipl. Physiotherapeutin FH, MAS Rehabilitation, CAS Hochschuldidaktik) bringt dich auf den aktuellen Stand der lymphologischen Physiotherapie. In den Grundkursen lernst du eine effiziente und fachgerechte Ödembehandlung, welche Du bei Patienten mit postoperativen und posttraumatischen Ödemen direkt in der Praxis umsetzen kannst. Der Aufbaukurs beinhaltet die Behandlung von Lymphödemen, chronischen Ödemkrankheiten sowie deren Kombinationsformen, Sklerodermie, entzündlichen rheumatischen Erkrankungen und chronischen Schmerzsyndromen. Er richtet sich an Absolventen des Grundkurses.

Lymphologie Grundkurs

Teil 1: Do – Sa: 1. bis 3. März 2018

Teil 2: Fr + Sa: 23. bis 24. März 2018

Lymphologie Aufbaukurs

Teil 1: Do – Sa: 24. bis 26. Mai 2018

Teil 2: Fr – So: 29. Juni bis 1. Juli 2018

**Teil 3: Fr – So: 30. November bis
2. Dezember 2018**

Manuelle Triggerpunkttherapie und Dry Needling

Myofasziale Triggerpunkte und ihre Symptommuster können mit manueller Triggerpunkttherapie (MT) und Dry Needling (DN) sehr effizient und nachhaltig behandelt werden. Nutze die Gelegenheit, bei dem erfahrenen Kursleiter Daniel Bösch der «david g simons academy» diese Techniken zu lernen. Die Kurse sind hauptsächlich praktisch orientiert aufgebaut und das Üben unter Supervision steht an erster Stelle.

Advanced Lower Body DN

So + Mo: 4. bis 5. März 2018

Ausgebucht!

Top 30 MT

Fr – So: 22. bis 24. Juni 2018

Advanced Upper Body DN

So – Mo: 11. bis 12. November 2018

Ausgebucht!

Top 30 DN

Sa – Mo: 3. bis 5. 11. 2018

Professional-Kurs DN

Kopfschmerzen

Mi: 21. März 2018



Bewegungsstörungen des Schultergürtels

In diesem Kurs verbesserst du deine funktionellen Untersuchungsmöglichkeiten und lernst weitere manuellen Techniken zur Beweglichkeitsverbesserung. Der Sportphysiotherapeut Jörg Gyger liefert wichtiges Hintergrundwissen, welches dir eine fundierte Behandlung bei Schulterproblemen ermöglicht. Das Training sensomotorischer Fähigkeiten im Schultergürtel erarbeitest du sehr praxisnah und erhältst wertvolle Tipps zur aktiven Rehabilitation bei scapulärer Dyskinesie.

Sa + So: 17. bis 18. März 2018

Reha nach VKB-Verletzungen

Welche Meilensteine gilt es in der Therapie nach VKB Verletzungen zu berücksichtigen? Unter welchen Kriterien kann die Belastung gesteigert werden? Was sind die aktuellen wissenschaftlichen Empfehlungen zur konservativen oder operativen Nachbehandlung? Diese Fragen kann dir Arjen van Duijn (Sportphysiotherapeut und Dozent ZHAW) beantworten. In diesem Kurs übst du die praktische Umsetzung zu den verschiedenen Rehaphasen und lernst so, deine Nachbehandlung gut strukturiert und kriterienbasiert aufzubauen.

Di + Mi: 22. bis 23. Mai 2018

Untersuchung und sensomotorisches Training der LWS

Nach welchen Kriterien können Schmerzen in der LWS eingeteilt werden und welche Konsequenzen hat dies für deine Behandlung? Sportphysiotherapeut Jörg Gyger zeigt dir, wie das Subgruppierungsmodell für nichtspezifische Rückenschmerzen nach Peter O'Sullivan in der Praxis angewendet wird. Du lernst aufgrund aktuellster wissenschaftlicher Erkenntnisse, welche Behandlungsstrategien und Übungsauswahlen für die jeweiligen Gruppen sinnvoll sind. Anhand objektivierbaren Tests (wie zum Beispiel der Movement Control Test nach Luomajoki et al.) kannst du das Training optimal aufbauen und kontrollieren.

So + Mo: 16. bis 17. Juni 2018

Refresher: Management von HWS Beschwerden

In diesem Kurs erfährst du die Grundelemente des klinischen Denkprozesses im Management von HWS Problemen. Der Manualtherapeut Reto Genucci verwendet dafür die Grundsätze aus verschiedenen physiotherapeutischen Konzepten (McKenzie Mulligan, Maitland, FBL). Daraus kannst du ausgewählte Untersuchungs- und Behandlungstechniken patientengerecht anwenden. Du kannst die Behandlungsstrategie von Schleudertrauma sowie cervikalen Kopfschmerzen im Praxisalltag umsetzen und lernst die Möglichkeiten aktiver Selbstbehandlung von HWS-Beschwerden kennen, welche du deinen Patienten gezielt vermitteln kannst.

Do + Fr: 6. bis 7. September 2018

Übungstag mit Lang- und Kurzhanteln

Möchtest du das Krafttraining mit Lang- und Kurzhanteln fundierter im Praxisalltag umsetzen? Dir fehlen Ideen und ein gezieltes Vorgehen? Dann ist dieser Kurs das Richtige für dich. Sportphysiotherapeut Arjen van Duijn führt dich in die muskelphysiologischen Grundlagen des Krafttrainings ein und erläutert die verschiedenen Trainingsmethoden. So lernst du, wie du ein Rehabilitations-Trainingsprogramm mit Freihantelübungen für verschiedene Pathologien zusammenstellen und deine Patienten im Kraftaufbau optimal begleiten kannst.

Di: 4. September 2018

Rehabilitation bei Achillessehnen-Problematiken

Wie sieht eine optimale physiotherapeutische Therapiestrategie bei Sehnenproblematiken aus? Der Kursleiter Arjen van Duijn zeigt dir die pathophysiologischen Prozesse am Beispiel der Achillessehne auf und bringt dich auf den neusten Stand der Forschungsergebnisse zur Behandlung von Tendinopathien. Du lernst die Zusammenhänge zwischen veränderter Sensomotorik und veränderter Schmerzverarbeitung in Bezug auf Achillessehnenbeschwerden zu verstehen und erweiterst dein praktisches Behandlungsspektrum.

Mi: 5. September 2018

Myofascial Release

Das Faszien-gewebe spielt eine wichtige Rolle für die Haltung und Bewegung unseres Körpers. Lerne bei Andreas Klingebiel (Physiotherapeut und Dozent BFH), wie das Faszien-gewebe aufgebaut ist und welche Rolle und Bedeutung es für den Organismus hat. Im Grundkurs lernst du, wie Bindegewebsrestriktionen behandelt werden können. In den Aufbaukursen werden entsprechend den Körperregionen spezifischen Techniken und deren klinische Bedeutungen erarbeitet und du vertiefst das bereits Gelernte.

Grundkurs

Mo – Mi: 26. bis 28. Februar 2018

Ausgebucht!

Mo – Mi: 26. bis 28. März 2018

Aufbaukurs 1:

Beckengürtel und untere Extremität

Mo – Mi: 14. bis 16. Mai 2018

Aufbaukurs 2:

Oberkörper und obere Extremität

Mo – Mi: 10. bis 12. September 2018

Ausgebucht!

Mo – Mi: 3. bis 5. Dezember 2018

Crafta

Crafta ist eine Therapiemethode zur Behandlung und Management von Patienten mit kranio-mandibulären und -fazialen Dysfunktionen und Schmerzen. In dem aus drei Modulen bestehendem Basiskurs lernst du Untersuchungs- und Behandlungstechniken und eignest dir den entsprechenden theoretischen Hintergrund an. Der Refresherkurs wendet sich an Craftakursabsolventen, welche ihre Behandlungstechniken auffrischen und ihr Wissen weiter vertiefen möchten. Alle Crafta-Kurse werden von Miranda Hanskamp, Physiotherapeutin mit Msc in Manueller Therapie geleitet.

Grundkurs:

Modul 1: Kranio-mandibuläre

Dysfunktion:

Mi – Sa: 10. bis 13. Januar 2018

Modul 2: Kranio-faziale Dysfunktion

Di – Do: 3. bis 5. April 2018

Modul 3:

Das kraniale Nervensystem

Do – Sa: 18. – 20. Oktober 2018

Refresher

Di – Do: 6. bis 7. April 2018

Ausgebucht!

Morbus Parkinson

Der Befund und die Behandlung von Morbus Parkinson sind anspruchsvolle Aufgaben – nicht zuletzt wegen des oft stark eingeschränkten Bewegungsvermögens. In dem eintägigen Kurs mit der MSc Physiotherapeutin Jorina Janssens erhältst du einen Überblick über das Krankheitsbild und lernst die Assessments und die Behandlung von Patienten mit Morbus Parkinson.

Dienstag, 20. März 2018

Weitere Informationen und Anmeldung
auf unserer neuen Homepage unter

www.physiobern.info

Traktandenliste

der Generalversammlung

vom Montag, 29. Januar 2018

1. Genehmigung der Traktandenliste
2. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Generalversammlung 2017
3. Jahresbericht (Rückblick) Präsidentin
4. Rechnungsbericht 2017 / Revisorenbericht
5. Entlastung des Vorstandes
6. Aktivitätenprogramm 2018 (Ausblick allgemein)
7. Budget 2018
8. Mitgliederbeiträge 2019
9. Wahl neues Vorstandsmitglied
10. Wahl neue Delegierte
11. Anträge
12. Orientierungen und Informationen aus dem ZV
13. Vorstellen der Masterarbeit von Sophie Brandt «Direktzugang Physiotherapie»
14. Varia

Anträge sind dem Vorstand schriftlich bis 10 Tage nach dem Versand der Einladung zu unterbreiten (gemäss Statuten Art.13).

Erläuterungen zur Traktandenliste

Zu Traktandum 8. Mitgliederbeiträge 2019

Der Vorstand beantragt der Generalversammlung die Kantonsbeiträge für 2019 unverändert zu lassen.

Mitgliederkategorie	Beitrag physiobern	Beitrag physioswiss *	Total 2018
Angestellte	CHF 80.–	CHF 250.–	CHF 330.–
Selbständigerwerbende	CHF 160.–	CHF 380.–	CHF 540.–
Organisationen der Physiotherapie	CHF 80.–	CHF 130.–	CHF 210.–
Junioren	CHF 20.–	CHF 30.–	CHF 50.–
Passivmitglieder	CHF 20.–	CHF 100.–	CHF 120.–

* Vorbehältlich der Genehmigung durch die DV von physioswiss.

Zu Traktandum 9. Wahl neues Vorstandsmitglied

Für die Mitarbeit im Vorstand im Vorstand stellt sich Michaela Hähni zur Wahl. Sie ist bereits bestens bekannt durch ihre Mitarbeit als Delegierte und möchte nun in den Vorstand wechseln. Michaela Hähni hat nach dem Bachelordiplom noch den Master of Science an der BFH erfolgreich absolviert und arbeitet in der Praxisgemeinschaft Bremgarten GmbH.

Zu Traktandum 10. Wahl neue Delegierte

Als neue Delegierte für physiobern stellt sich Nicole Lutz zur Wahl. Weitere Interessentinnen für die Mitarbeit als Delegierte melden sich bei Dina Buchs oder Michaela Hähni für weitere Informationen.

Vorstandsarbeit physiobern – ein Sprungbrett für ein erweitertes Tätigkeitsfeld?!

Du bist motiviert, Anlässe auf die Beine zu stellen und in einem dynamischen Team mitzuarbeiten? Du interessierst dich für gesundheitspolitische Themen und möchtest einen Blick hinter die Kulissen der Verbandsführung werfen? Du siehst Networking in und um unser Berufsfeld als Chance für die Zukunft? Dann ist die Mitarbeit im Vorstand von physiobern DER Nebenjob für dich.

Als Vorstandsmitglied kannst du wertvolle Erfahrungen in kantonaler und nationaler Projektarbeit und im Eventmanagement sammeln. Unterstützt wirst du dabei von einem erfahrenen und offenen Team von Vorstandsmitgliedern und Delegierten von physiobern.

Wir suchen auf Ende Januar 2018 ein neues Vorstandsmitglied und werden dich beim Einarbeitungsprozess gezielt begleiten und unterstützen. Bei Interesse und für weitere Auskunft kannst du dich gerne bei Dina Buchs-Linder oder einem unserer Vorstandsmitglieder melden.

Protokoll der Generalversammlung 2017

Schweizer Physiotherapie Verband Kantonalverband Bern – physiobern

Montag 23. Januar 2017
Weiterbildungszentrum physiobern, Bern, 19.00 – 21.10 Uhr

Begrüssung

Die Präsidentin Dina Buchs begrüsst alle Anwesenden zur Generalversammlung (GV) von physiobern. An der GV sind 72 stimmberechtigte Mitglieder (absolutes Mehr 37 Stimmen) anwesend. Zudem begrüsst Dina Buchs folgende Gäste und dankt für das Interesse an unserem Verband und an der heutigen GV:

- Roland Paillex, Präsident physioswiss
- Rhea Ganz, Präsidentin des KV ZH-GL
- Danny Heilbronn, Spitalamt der GEF Bern

Für die GV entschuldigt hat sich vom Vorstand Andrea Stübi und von den Delegierten Andrea Wahli sowie Yvonne Roduner von der Weiterbildungskommission.

Weiter haben sich sechs Mitglieder schriftlich entschuldigt, sowie diverse Gäste, darunter die Regierungsräte Pierre-Alain Schnegg und Barbara Egger und verschiedene Grossräte. Als Stimmzähler für die GV werden von der Präsidentin Amanda Staudenmann und Helene Moser bestimmt.

1. Genehmigung der Traktandenliste

Zur Traktandenliste gibt es keine Ergänzungen und diese wird einstimmig genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Generalversammlung vom 18. Januar 2016

Das Protokoll der letzten GV wird einstimmig genehmigt und an Gere Luder verdankt.

3. Jahresbericht 2016 (Rückblick)

In ihrem mündlichen Bericht geht Dina Buchs auf einzelne wichtige Punkte ein:

- An der BEA haben über 30 Mitglieder während der 10 Tage zum Thema Gleichgewicht und Sturz mitgearbeitet. Am Stand präsentierten wir eine Laufbahn um das Gleichgewicht auf verschiedenen Unterlagen zu testen.
- Ein wichtiges Thema für DB war die Pflege des Netzwerkes mit den anderen KV/RV und mit physioswiss, ebenso wie in der Politik. Diese Kontakte könnten wichtige Türöffner sein, wenn es mal ernsthaft in Richtung Direktzugang gehen sollte
- Ein grosses Thema war die Zusammenarbeit mit physioswiss und den anderen KV. Unter dem Titel «Avenir physioswiss» wurde ein Projekt gestartet, um diesen Bereich zu verbessern. Zudem hat physiobern verschiedenen anderen KV

seine Vorlagen und Dokumente zur Verfügung gestellt. Simone Friedli berichtet über ihr erstes Jahr als Mitglied im Vorstand. Sie konnte viel Neues lernen und staunte was der Vorstand alles leistet und auf welchen Ebenen der Verband aktiv ist. Weiter zeigt sie einen kurzen Überblick zu den Resultaten der Umfrage bezüglich Weiterbildungszentrum. Susanne Christen berichtet, dass Yvonne Roduner als langjähriges Mitglied in der Weiterbildungskommission zurückgetreten ist. Sie hat über lange Jahre den Aufbau des Weiterbildungszentrums unterstützt und begleitet. Neu sind Isabelle Brüesch und Maya Mühlemann in der WBK aktiv. Weitere Details und einen ausführlichen Rückblick auf die Aktivitäten und Veranstaltungen im vergangenen Jahr wurden in der Einladung publiziert.

4. Rechnungsbericht 2016 / Rechnungskontrolle

Peter Cherpillod präsentiert die wichtigsten Zahlen aus der Jahresrechnung 2016. Die Jahresrechnung hat mit einem Gewinn von Fr. 32'516.46 abgeschlossen. Das Verbandsvermögen beläuft sich damit per 31. Oktober 2016 auf Fr. 155'671.62. Das Weiterbildungszentrum hat zu diesem Gewinn etwa Fr. 20'000.– beigetragen. Er erwähnt, dass der aufgeführte ausserordentliche Ertrag aus einer Rückerstattung von physioswiss aus früheren Tarifbemühungen stammt. Zur Jahresrechnung gibt es keine Fragen aus dem Publikum. Die Adrem Consult AG Münchenbuchsee hat die Jahresrechnung nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 geprüft. Peter Cherpillod verliest den entsprechenden Bericht. Der Rechnungsbericht mit der Jahresrechnung inklusive des Berichts des Wirtschaftsprüfers wird einstimmig angenommen.

5. Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

6. Aktivitätenprogramm 2017 (Ausblick)

In Kurzform blickt Dina Buchs voraus auf das laufende Jahr: Der erste Anlass für die Mitglieder ist der FoBi- Abend am 15. Februar zum Thema «Der geriatrische Patient in der chiro-praktischen und physiotherapeutischen Praxis». Im Sommer soll dann ein Anlass zum Thema Direktzugang geplant werden und im Herbst folgt wie gewohnt die Physio-party. Weiter wird Franziska Wäfler an einem Anlass zum Thema «Sicher stehen – sicher gehen» für Patienten mit dabei ein und am 12. Juni mittags werden die Grossräte vom Vorstand ins «Volver» eingeladen, ebenfalls unter dem Thema Direktzugang zum Aktivitätenprogramm 2017 gibt es keine Anmerkungen oder Rückfragen und dieses wird einstimmig genehmigt.

7. Budget 2017

Das Budget für 2017 wird von Peter Cherpillod vorgestellt. Es rechnet bei einem Umsatz von knapp Fr. 300'000.– mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

Der Bereich Weiterbildungszentrum wird separat ausgewiesen und wiederum kostenneutral budgetiert. Mögliche Aufwendungen im Bereich Rechts- und Beratungskosten werden nicht budgetiert und es ist problemlos möglich, diese aus dem Verbandsvermögen zu decken.

Das Budget 2017 wird einstimmig genehmigt.

8. Mitgliederbeiträge 2018

Der Vorstand beantragt die Mitgliederbeiträge von physiobern für 2018 unverändert zu lassen: Fr. 160.– für Selbständige, Fr. 80.– für Angestellte und Fr. 20.– für Junioren.

Neu muss zudem ein Mitgliederbeitrag für Organisationen der Physiotherapie festgelegt werden, da diese neu auch Mitglieder werden können (siehe unten Statutenänderung).

Als jährlicher Beitrag für Organisationen werden vom Vorstand Fr. 80.– vorgeschlagen. Die Mitgliederbeiträge von physiobern für 2018 werden einstimmig genehmigt.

9. Wahlen

Wahl einer Delegierten

Als neue Delegierte stellt sich Alexandra Hummel zur Wahl. Sie war schon in Deutschland berufspolitisch aktiv und studiert im MSc an der BFH. Alexandra Hummel wird einstimmig als neue Delegierte gewählt.

Wahl Wirtschaftsprüfer

Die Adrem Consult AG in Liebefeld wird erneut als Wirtschaftsprüfer vorgeschlagen und einstimmig als für das Jahr 2017 gewählt

10. Genehmigung Statuten

Nachdem die Organisationen der Physiotherapie schon länger bei physioswiss Mitglied werden können, wird dies neu auch auf kantonaler Ebene möglich. Aus diesem Grund müssen die Statuten entsprechend angepasst werden. Die wichtigste Neuerung ist der Artikel 5, welcher die Aufnahme von Organisationen der Physiotherapie als Mitglieder regelt. Weiter wurde die Finanzkompetenz des Vorstandes klarer geregelt, neu beträgt sie für nicht budgetierte Ausgaben im laufenden Geschäftsjahr maximal Fr. 5000.–.

Die neuen Statuten werden bei einer Enthaltung genehmigt.

11. Genehmigung Berufsordnung

In der Berufsordnung wurden die Formulierungen an die Dokumente von physioswiss angepasst und ebenfalls die Mitgliederkategorien angepasst.

Die Berufsordnung wird einstimmig genehmigt.

12. Genehmigung Spesenreglement

Im Spesenreglement von physiobern wird neu die Möglichkeit einer Entschädigung für Personen, welche im Auftrag des Vorstandes arbeiten, eingeführt. Weiter wurde die Entschädigung für auswärtige Verpflegung gestrichen und die Administrationspauschale ist neu für Präsidium, Sekretariat und Finanzen gleich hoch.

Das Spesenreglement wird einstimmig genehmigt.

13. Anträge

Es sind keine Anträge von Mitgliedern eingegangen.

14. Orientierungen

Dina Buchs informiert anhand der Angaben von physioswiss über verschiedene Themen:

Zum Thema Direktzugang wurden in den letzten Jahren verschiedene Schritte unternommen. Im Bereich Pflege laufen ähnliche Bemühungen, die im Nationalrat letztes Jahr abgelehnt wurden. Dies unter anderem mit der Begründung, dass bei einer Annahme auch die Physiotherapie den Direktzugang einfordern würde. Dies zeigt, dass der parlamentarische Weg wohl aktuell nicht zum Ziel führt.

Es werden daher andere Wege gesucht, um den Direktzugang zu erreichen.

Im Bereich Tarif wurde von H+ und curafutura beim BAG eine eigene, tiefer bewertete Tarifstruktur eingegeben. Zugleich haben physioswiss und ASPI ebenfalls eingegeben, auf der Basis der heutigen Struktur. Auch im Bereich MTK (Unfallversicherung, IV, MV) laufen Bestrebungen für Anpassungen, wobei noch keine wesentlichen Schritte gemacht werden konnten.

Das Anliegen der Praktikumsplätze in Privatpraxen wurde im Parlament knapp abgelehnt. Wohl wurde erkannt, dass es ein Problem in diesem Bereich gibt, die Lösung müsse aber auf einem anderen Weg gesucht werden.

15. Varia

Die nächste ordentliche Generalversammlung findet am Montag 29. Januar 2018 im wbz im Stade de Suisse statt.

Dina Buchs schliesst die Generalversammlung um 21.10 Uhr und lädt alle Anwesenden herzlich zum Apéro ein.

Bern, 26. März 2017

Für das Protokoll

Gere Luder



Physiotherapie
eine eigenständige Disziplin
im Bereich der Therapie

physio
bern

Physiotherapie



Wichtige Termine

Wichtige Termine

Netzwerkanlass

«Sensomotorische Einlagen»

Mittwoch, 28. Februar 2018, 19 Uhr

Delegiertenversammlung physioswiss

Samstag, 5. Mai 2018

Generalversammlung 2019

Montag, 21. Januar 2019

World Congress for Physical Therapy,

Genf

10. – 13. Mai 2019

Adressen

Sekretariat physiobern

Thunstrasse 99, 3006 Bern

031 352 11 52

Sekretariat Weiterbildungszentrum physiobern

Sadia Hug

076 418 93 17

sekretariat.wbz@physiobern.info

Ausführliche Infos, weitere Bilder und aktuelle Hinweise
finden sich jederzeit auf der Homepage unter
www.physiobern.info

Adressen

Der Vorstand

Dina Buchs, Präsidentin

Praxisgemeinschaft Bremgarten GmbH

Kalchackerstrasse 7, 3047 Bremgarten b. Bern

031 301 80 44

Peter Cherpillod, Vizepräsident

Physiotherapie Lerchenfeld

Lerchenfeldstrasse 41d, 3603 Thun

033 221 07 67

Gere Luder, Vorstand

Physio Burgernziel

Thunstrasse 99, 3006 Bern

031 352 11 52

Nicole Lutz, Vorstand

Physiotherapie, Hirslanden Klinik Linde

Blumenrain 105, 2502 Biel

032 366 44 34

Simone Hänni, Vorstand

Praxis im Hallenbad

Sägegasse 15c, 3400 Burgdorf

Andrea Stübi, Vorstand

3604 Thun

Franziska Wäfler, Vorstand

Stv. Leiterin Physiotherapie Spitalzentrum Biel

Vogelsang 84, 2502 Biel

032 324 16 25

Alle Vorstandsmitglieder sind via Mail unter
vorname.nachname@physiobern.info erreichbar.





Thunstrasse 99
3006 Bern
031 352 11 52
info@physiobern.info
www.physiobern.info

